Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

3 (19.1.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 3. Samstag den 19. Jänner 1828.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nro. 754. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der von der Gemeinde Diersburg zum Vogt erwählte und von der dasigen Grundherrschaft präsentirte Accisor Johann Rauch von da in dieser Eigenschaft oberamtlich bestätigt worden seye, und zwar mit höherer Genehmigung ausnahmsweise unter Beibehaltung des Accisdienstes. Offenburg, den 9. Janner 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Ortenberg, an den in Gant erkannten Nachlaß des Michael Kern, auf Freitag den 1. Februar, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Kork.

Zu Willstett, an den in Gant erkannten Johann Pfozer den 9ten, auf Montag den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Kork.

Bezirksamt Oberkirch.

Zu Mösbach, an den in Gant erkannten Moritz Lemminger, auf Freitag den 25. Jänner, Morgens 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Oberkirch.

(Schifffahrt.) Abraham Wolff von Freistett tritt zur Reise nach Mainz und Frankfurt ferner in Ladung vom 17. Jänner bis 3. Februar d. J.; wovon der löbl. Handelsstand benachrichtigt wird.

Rheinbischofsheim, den 16. Jänner 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

Verzeichniß

des vom 11. bis 18. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Joseph Kammerer, einen Ochsen von 588 ℔
Zunftmeister Jeßle, einen Ochsen von 580 ℔.
Karl Henko, einen Ochsen von 570 ℔.
Valentin Schmidt, ein Rind von 378, eine Kuh von 340 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 360, eine von 276 ℔.
Landelin Kosmann, eine Kuh von 348 ℔.
Michael Siefert, eine Kuh von 288 ℔.
Jakob Fuchs, eine Kuh von 282 ℔.
Anton Schmidt, eine Kuh von 284 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 278 ℔.

Offenburg, den 18. Jänner 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Versteigerungen.

(Lieferungs-Versteigerung.) Dienstags den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Bureau der unterzogenen Bedienstung die Lieferung von 350 Bund Stroh, 13,000 Stück Rebstecken und 14 Wagen Dung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet. Offenburg, den 10. Janner 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Holzversteigerungen.)

Nach hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 27. v. M., Nro. 16,363, werden Montags den 28. d. M. in dem Appenweierer Korker Waldantheil 44 Holländer- und Bauholz Eichen versteigert werden.

Die Liebhaber haben sich an diesem Tage Morgens 9 Uhr in dem Walde einzufinden; unterdessen wird ihnen Oberförster Latein von Appenweier die ausgezeichneten Stämme auf Verlangen vorzeigen.

Offenburg, den 9 Janner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Montags den 21. d. M. werden nach eingeholter hoher Kreisdirectorial-Bewilligung in dem Ebersweierer Gemeindswalde 121 Klafter Birkenholz nebst 1800 Stück Wellen versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich Morgens 9 Uhr in dem Walde einzufinden, wo ihnen das Nähere bekannt gemacht werden soll.

Offenburg, den 9. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Dienstags den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in dem Urloffer Gemeindswalde nach vorliegender hoher Kreisdirectorial-Verfügung 60 Stämme Holländer- und Bauholz-Eichen versteigert werden.

Die Liebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit in dem Walde einfinden, und das ausgezeichnete Holz sich unterdessen durch den Revierförster von Appenweier vorzeigen lassen. Offenburg, den 9. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Mit hoher Kreisdirectorial-Bewilligung werden Mittwochs den 30. d. M., Morgens 9 Uhr, in dem Windschläger Gemeindswalde 20 Stämme Holländer- und Bauholz-Eichen versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich um diese Zeit im Walde einzufinden.

Offenburg, den 9. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Dienstags den 5. Februar, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 9. d. M., Nro. 540, in dem Eckartsweierer Gemeinds-Walde 40 Stämme Bau- und Nutzholz-Eichen aufrechtstehend öffentlich versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem Walde einzufinden. Offenburg, den 15. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Freitags den 9. Februar, Morgens 9 Uhr, werden zufolge hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 9. d. M., Nro. 339, auf dem zur Ausstockung bestimmten Theil des Hofweierer Gemeindswaldes an dem hohen Berg 239 zu Boden liegende Eichen, zu Bau- und Nutzholz brauchbar, öffentlich versteigert, und wenn an diesem Tag das Geschäft nicht beendigt werden sollte, den folgenden damit fortgefahren werden.

Offenburg, den 15. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Mittwochs den 6. Februar, Morgens um 9 Uhr, werden zufolge hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 9. d. M., Nro. 341, in dem Hesselhurster Gemeindswalde 40 Bau- und Nutzholz-Eichen aufrechtstehend versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem Walde einzufinden.

Offenburg, den 15. Jänner 1828.

Großherzogl. Forstamt.

(Accord-Versteigerung.) Die Arbeiten und Materialien-Lieferungen zu dem dahier neu zu erbauenden Rathhause werden am Montag den 4. Febr., Morgens 8 Uhr, im hiesigen Gasthause zur Sonne an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Der Kosten-Anschlag beläuft sich auf 5127 fl. 9 kr. (die Mauersteine und Quader nicht inbegriffen, weil solche gegen den Brecherlohn die Stadt liefert.)

Zur Versteigerung kann man übrigens nur solche Handwerksleute zulassen, welche durch obrigkeitliche Zeugnisse sich ausweisen, daß sie nebst der erforderlichen Geschicklichkeit auch noch das zur Cautions-Leistung benöthigte Vermögen besitzen.

Kehl, den 12. Jänner 1828.

Der Stadtrath.

Bekanntmachungen.

Bei dem unterm 2. d. M. vorgenommenen Sturz der in den Gasthäusern und Bierschänken dahier aufgestellten Armenbüchsen fand sich an Baarschaft vor:

	fl.	kr.
In der Fortuna	7	42
Auf der alten Pfalz	1	15
In den drei Königen . . .	—	52
Bei Friedrich Alexander . . .	—	52
Im Salmen	—	51
In der Sonne	—	46
Bei Joseph Anton Schmiederer	—	32
Bei Bernhard Schuemacher .	—	31
Auf der neuen Pfalz . . .	—	29
Bei Johann Dober	—	24
Bei Johann Fieß	—	23
Bei Joseph Wigandt	—	20
Im Adler	—	18
In der Krone	—	15
Bei Xaver Nerlinger	—	12 1/2
Im Engel	—	12 1/2
Bei Johann Margetto . . .	—	6 1/2
Im Ochsen	—	7
Im Schwanen	—	3
In der Weide	—	3
Im Kaiser	—	2 1/2
Im badischen Hof	—	2
In der Stadtkanzlei an Polizei-Strafen	5	8
Zusammen .	21	27

Offenburg, den 9. Jänner 1828.

Armenfonds-Verwaltung.

(Anzeige.) Zu der in der Karlsruher Zeitung Nro. 16 angekündigten großen Lotterie bei Gruner und Dörsling in Wien, in welcher die Herrschaft Nawsie ꝛc. ꝛc. und dann noch 56993 Nebengewinnste von 20,000 fl. bis auf 100 fl. und abwärts gewonnen werden, so daß beinahe auf jedes zweite Loos ein Treffer fallen und ein Loos mehrmal gewinnen kann, giebt Unterzeichneter Loose à 5 fl. und Pläne gratis ab.

Auch sind zur letzten Hauptziehung der Rastatter Lotterie Loose à 2 fl. zu haben.

F. S. Zachmann.

(Theater-Anzeige.) Sonntags den 20. d. M. wird aufgeführt: Rochus Pumpernickel, ein musikalisches Quodlibet in 3 Akten, von Stegmeyer; Musik von verschiedenen Componisten.

Ankündigung.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

Die Gesetzgebung Badens,

erster und zweiter Band,

zu deren Anschaffung das Großherzogl. Ministerium des Innern die Ortsgemeinden bereits legitimirt hat, und welche von mehreren Kreisdirectorien empfohlen sind.

Jeder Band (sie werden auch einzeln abgegeben) kostet 2 fl. 18 kr., und wenn er unmittelbar beim Comptoir des Staats- und Regierungsblatts zu Karlsruhe bezogen wird (gegen portofreie Einsendung des Betrags) nur 2 fl. 3 kr.

Der zweite Band enthält außer der Civil- und Criminal-Gesetzgebung namentlich den Geschäftskreis aller öffentlichen Behörden, und es sind bei diesem Band auch die schriftlichen Gesetzes-Quellen benützt worden. — Wenn 9 Exemplare auf einmal genommen und bezahlt werden, wird ein 10tes frei gegeben.

Offenburg, den 17. Jänner 1828.

Walz, Buchbinder.

Große Lotterie

bei

Gruner u. Dörstling in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung wird die im Jasloer Kreise gelegene schöne große Herrschaft Nawsie, mit dem dazu gehörigen Gute Krajovice, und der Stadt Kolaczyce sammt inventirten Beilässen ausgespielt, und dem Gewinner schuldenfrei übergeben, oder nach, im Laufe der ersten drei Monate vom Tage der Ziehung erfolgten Verlangen, eine vom Großhandlungshause Gruner und Dörstling in Wien verbürgte baare Ablösungssumme von 96,000 Gulden in Reichsmünze 24 fl. Fuß ausbezahlt werden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst zu erlauben geruhet, daß die Loose zu dieser Lotterie im ganzen Großherzogthum frei verkauft werden dürfen.

Nebst jenem großen Haupttreffer sind bei dieser Lotterie noch andere bedeutende Gewinnste von 20,000, 4000, mehrere zu 1000, 500, 100 und so abwärts verbunden, so zwar, daß die namhafte Anzahl von 56,993 Treffern, mit Inbegriff der auf die rothen Loose fallenden Prämien, die große Total-Gewinnstsumme von 399,224 Gulden W. W. beträgt, wodurch das ausgezeichnete Verhältniß hergestellt wird, daß beinahe auf jedes zweite Loos ein Treffer fallen und ein Loos mehrere Male gewinnen kann, weil nebst der großen Anzahl gezogener Treffer, bei den höheren Gewinnsten mehrere Vor- und Nachtreffer verbunden sind. Auf 10 baar bezahlte Loose wird ein eilftes unentgeldlich dazu gegeben, und ein Loos kostet 10 fl. W. W.

Die Ziehung geschieht in Wien unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der höchsten Hofkammer in der ersten Hälfte dieses begonnenen Jahrs, und die Ausgabe der rothen Loose wird mit Ende dieses Monats Jänner geschlossen, nach welcher Zeit nur schwarze ausgegeben werden.

Zur Sicherheit des verehrten spielenden Publikums wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß bei dieser Lotterie noch in diesem Monat dem Rücktritt entsagt, und der damit festzusetzende Ziehungstermin, der auf keinen Fall die oben angegebene Zeit überschreiten dürfte, den bestehenden allerhöchsten Verordnungen gemäß, über welche die höchsten Stellen strenge wachen unabänderlich gehalten werden wird, womit die Theilnehmer an diesem vortheilhaften Spiel die beste Bürgschaft für ihre Einlagen erhalten.

In Bezug auf obige Bekanntmachung, zeige ich hiermit an, daß ich die Haupt-Collecte für das Großherzogthum Baden übernommen habe, und Original-Loose à 5 fl. im 24 fl. Fuß bei mir zu haben sind. Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

Karlsruhe, im Jänner 1828.

A. Hofmann.

(Lehrlingsgesuch.) Ein hiesiges Handlungshaus nimmt einen jungen Menschen, der von guter Erziehung ist, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, in die Lehre auf. Bei Ausgeber dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

(Haus-Verkauf.) Die Behausung in der Schlossergasse Nro. 410 sammt Holzremis und einem Gärtlein, neben Anton Hucks Wittwe und Peter Gebhardt, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

(Lehrlingsgesuch.) Ein hiesiger Schlossermeister ist willens, einen Lehrling aufzunehmen. Ausgeber dieses Blattes sagt welcher.

(Logisvermiethungen.)

Bei Schneidermeister Reul sind 2 Wohnungen, nämlich eine im obern Stock mit 2 Zimmern, einer Kammer und Küche; sodann einer im untern Stock mit 3 Zimmern und Küche, wozu noch Scheuer und Stallung gegeben werden kann, nebst Platz im Keller für beide Wohnungen. Sie sind auf den 25. März zu beziehen.

In der Hauptstraße Nro. 44 ist der obere Stock mit drei Zimmern und Küche, nebst Platz auf dem Speicher und im Keller zu vermiethen, und auf den 25. März zu beziehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Miscellen.

In Großbritannien giebt es über 15,000 Dampfmaschinen. Einige haben eine erstaunliche Stärke. In der Grafschaft Cornwall z. B. giebt es solche, deren Stärke der Kraft von 600 Pferden gleichkommt. Wenn man annimmt, daß eine in die andere gerechnet jede die Kraft von 25 Pferden hat, so ergiebt sich im Ganzen eine Kraft, die der Stärke von 375,000 Pferden gleichkommt; da nun nach Watt's Schätzungen ein Pferd so stark ist als 5 1/2 Menschen, so besitzt England vermittelst jener 15,000 Dampfmaschinen eine Kraft, die sich derjenigen von zwei Millionen Menschen nähert. Es ist außerdem bemerkungswerth, daß weil jedes Pferd für seine jährliche Nahrung den Ertrag von zwei Morgen Land erheischt, die Einwohner Großbritanniens vermittelst der Dampf-Maschinen 750,000 Morgen mehr für eine sonstige Benutzung haben, als sie alsdann hätten, wenn alle durch die Maschinen verrichtete Arbeit durch Pferde geschehen würde.

Zwölf amerikanischen Fischern ist es gelungen, an der Mündung des Delaware-Stromes, nach einem schrecklichen Kampfe, die gräßliche Meerschlange zu tödten, welche seit einiger Zeit der Schrecken jener Gewässer war. Der Kampf dauerte 10 Stunden; einer der Fischer wurde erschlagen, und zwei andern die Beine gebrochen. Das Ungeheuer verlor erst nach mehr als 600 Flintenschüssen das Leben. Es wurde an das Land gezogen, ist 220 Fuß lang, und mißt in seinem größten Umfange 22 Fuß; die Augen haben im Durchschnitt einen halben Fuß, und das Gebiß ist mit 3 Reihen Zähnen versehen.

Das von Hrn. Jullien in Paris erfundene Instrument, der Blindschreiber (Coecographe), ist dazu bestimmt, den Blinden das Schreiben zu erleichtern. Es besteht aus einem Rahmen, auf welchem ein Brett, das zur Aufnahme des Schreibpapiers bestimmt ist, der Länge nach hin und her geht. Dieses hat auf der einen Seite ein Zahneisen, in welches eine Klappe eingreift, und dieses Zahneisen dient zur Bestimmung der Entfernung der Linien. Die Richtung der Linien wird dem Blinden durch einen kleinen abgerundeten eisernen Richtstab gegeben, unter welchem das Papier mit dem Brette frei auf- und absteigt. Am rechten Ende dieses Richtstabes befindet sich ein Rechen, der die Hand aufhält, und die Länge der Linie bestimmt.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Nov. v. J. starb zu Altenstein, im Untermainkreis des Königreichs Baiern, Joseph Brunner, geboren zu Trappstadt im Jahr 1705, in einem Alter von 122 Jahren weniger 4 Wochen. Vor wenigen Jahren gieng er zu Fuß nach Hildburghausen, und war in den letzten Jahren auch noch in München.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 18. Jänner. Karl Anton; Vater: Andreas Holzwarth, Kreiskanzlei-Diener.

Gestorbene.

Den 11. Jan. Friedrich, 6 Wochen alt; Vater: Johann Müller, Bürger und Schreinermeister.

Den 13. Jänner. Heinrich, 6 Tage alt; Vater: Hr. Theilungs-Commissär Friedrich Kölblin.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise	Dienstag v. 15. Jan.				Samstag v. 19. Jan.			
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	10	48	10	24	11	—	10	36
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen. .	7	48	7	30	8	—	7	36
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	5	24	—	—	5	48	5	24
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	5	24	—	—	5	24	—	—
Haber 7 S. .	3	6	—	—	3	—	—	—

Fleisch-Taxe vom 1. Jan.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	8
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	6
Geringeres .	5
Kalbfleisch . .	6
Hammelfleisch	6
Schweinefleisch	8
Speck geraucht.	14

Brod-Taxe vom 22. Dec.		
Weißbrod:		kr.
5 Loth . . .	für	1
10 Loth . . .	—	2
15 Loth . . .	—	3
30 Loth . . .	—	6
Halbweiß: 2 ℔ .	—	6 1/2
detto 4 ℔ .	—	13
Schwarz: 2 ℔ .	—	—
detto 4 ℔ .	—	11

(Viktualien-Preise vom 19. Jan.) Lichter 18 kr. — Butter 16 kr. — Eier 5 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.